Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 49 (1951)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krampfwehen?



hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 5.

Vorratspackungen: 100 Kapseln Fr. 18.70 200 Kapseln Fr. 34.30

In Apotheken erhältlich

A.-G. für Pharmazeutische Produkte, Luzern 2

Rrankenkasse Rranfmeldungen

Frau M. Urben, Biel

Frau S. Rutishauser, Münchwilen

Mue H. Bovier, Sion

Frau S. Bontognali, Pojchiavo

Frau F. Maurer, Buchs (Aargau) Frau B. Elmer, Glarus

Mme E. Willommet, Beven

Frau R. Winistörfer, Derendingen

Fran M. Seeholzer, Aüsnacht a. N. Fran B. Wüjt, Wilbegg Fran Lehmann, Brandis b. Lützelflüh

Mme H. Centlivres, Morges

Frau Günther, Windisch

Mme E. Progin, Ballorbe

Frau A. Pfenninger, Triengen Frau A. Schreiber, Oftringen

Frau A. Hasler, Basel Frau Libsig, Oberwil

gran Libsig, Oberwil
gran Blauenstein, Winznau
Fran B. Strübi, Obernzwil
Fr. A. Christen, Biel
Fr. A. Christen, Biel
Fr. M. Schwarz, Langenthal
Fran M. Landolt, Oerlingen
Fran E. Bamert, Tuggen
Fran B. Sommer, Aifon-Zell
Fran A. Fink, Unterschlatt
Mme B. Gagnaux, Murist
Fran A. von Arx, Stüßlingen
Fran B. Würsch, Emmetten
Fran M. Neuenschwander, Großhöchstetten
Fr. B. Benz, Marbach

Frl. B. Benz, Marbach Frl. L. Kropf, Unterseen

Mme E. Jaques, Laufanne Frau A. Fren, Wangen b. D.

Todesanzeige

Am 13. Oftober 1951 verftarb in Hoj-Ebnat die im Jahre 1865 geborene

Frau Widmer

Ehren wir die liebe Berftorbene mit herglichem Gedenken.

Die Krankenkassekommission

Mitteilung

Liebe Kolleginnen!

Schon wieder rückt das Jahresende. Wir bitten sie alle herzlich, die Nachnahmen vom 4. Duartal und teilweise vom 3. Duartal prompt einzulösen. Es sind noch verschiedene kolleginnen, welche 3 bis 5 Duartale rückständig in im der die kolleginnen viellen die histottens Ende dig sind. Insofern dieselben bis spätestens Ende Robember nicht bezahlen, müssen wir leider icharfere Mahnahmen ergreifen. Ersparen Sie bitte Ihnen und uns diese Unannehmlichkeiten, wir danken Ihnen herzlich dafür.

Rollegiale Gruße

Für die Rrankenkaffekommiffion: Frau Ida Sigel, Raffierin, Rebenftraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10

Seltionsnachrichten

Settion Margau. Unfere Berfammlung findet Dienstag, den 6. November, in Baden statt. Besjammlung von 13.30 bis 13.45 Uhr im Warts jaal 2. Klasse. Unter bewährter Führung besich-tigen wir einen interessanten Teil des histori-schen Städtchens und das Museum. Wer mit dem Auto kommt, ist gebeten, Nachbarskolleginnen mitzunehmen; stationieren auf dem Bahn-

Zirka 15.30 Uhr ist Bersammlung im Hotel Bahnhof, mit Konsumation. Wir hoffen auf recht guten Besuch von nah und fern, ist es doch die lette Zusammenkunft des Jahres.

Berglich ladet ein

Der Borftand.

Settion Appenzell. Unfere Berbftverfamm= lung war, wie vorgesehen, am 18. September im Spitalkeller in St. Gallen. Die Traktanden wurden rasch und gut erledigt. Weniger rühmlich war die Zahl der Besucherinnen. Richt einmal der Ort St. Gallen bietet als Anziehungs= punkt soviel Gewähr, um eine gutbesuchte Berjammlung zu erhalten. Im Frühling treffen wir uns in Wolfhalden, wo uns ein Arztvortrag zugesichert ist; vielleicht gelangen wir bis da-

hin in den Besitz eines Zuckers, der es uns einmal ermöglicht, alle Mitglieder anzuziehen! Es grüßt Euch

D. Grubenmann.

Settion Bafel-Stadt. Berbittage. Berbittage voll stiller Reife, voll reifer Schönheit! Stahlblauer Himmel und die Welt voll Sonne! Nicht mehr die heiße Sonne des Sommers, fondern ein wohlig angenehmes Leuchten Wärmen.

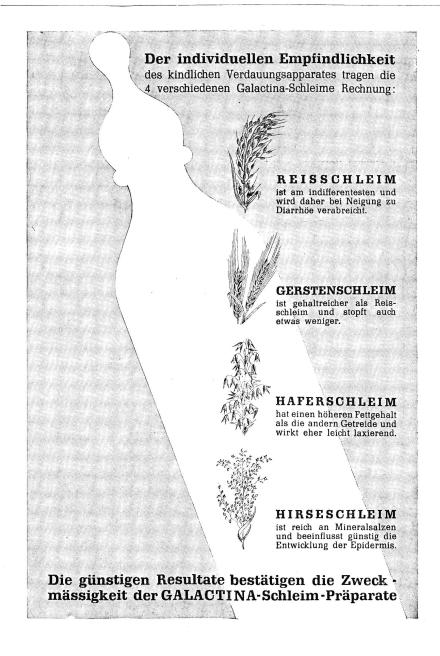
In den Gärten üppig reich und bunt prangen die Dahlien und die hohen, großen Sonnen-

blumen lachen weithin. Die Bäume hangen voller Obst. Sin und wie-

der löst sich eine schwere, süße Frucht und fällt, dumpf aufschlagend, ins Gras. Es ist ein sanftes, leifes loslöfen.

Dies ift ein herbfttag, wie ich teinen fah! Die Luft ift ftill, als atmete man kaum, Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah, Die schönften Früchte ab bon jedem Baum. D ftort fie nicht, die Feier der Natur, Dies ift die Lefe, die fie felber halt, Denn heute loft fich bon den Zweigen nur, Bas von dem milben Strahl der Sonne fällt.

So empfindet Sebbel diese Berbststimmung fonniger, füßer Reife. Go empfinden fie Men-





schen, die selbst reif geworden sind an reisen, süßen Früchten. An Früchten, die sich leicht lösen, an Werken und Worten, die selbstverständ-

lich fließen aus ihrem ganzen innersten Wesen. Wenn Kämpse und Nöte den Menschen geschüttelt haben gleich Frühlingsstürmen, wenn lleberfülle eine reiche Seele bis zum Zersprensen belasten, wenn dann aus langer Arbeit und Ersahrung Kraft und Klärung fam, das gibt einen solchen reichen, glücklichen Serbst im Menschenleben. Wie bei Sebbel selbst! An einem solchen Menschen ist alles durchgereist, bedeutungsvoll. Ein solcher Mensch ist groß auch im Alltäglichen. Sebbel ist in seinen Briefen und Tagebüchern nicht minder Denker und Dichter, als in seinen Dramen und philosophischen Ubshandlungen.

Von solchen reisen Naturen geht ein Glück und ein Erntesegen aus, wie von diesen sonnigen, beruhigten Herbsttagen. Und wenn sie ganz still neben uns wären, geht ein Leuchten aus ihrem Wesen in das unsere herüber. Und wenn wir sie reden hören oder handeln sehen, seicht, selbstwerständlich, sicher — das ist wie das Ausschlagen reiser, süher Früchte im Grase, die der milde Glanz der Sonne losgeküßt hat von den Lesten.

Wird auch unser Lebensherbst etwas haben von dieser Sonne und Reise? —

Liebe Kolleginnen, zu unserer nächsten Zussammenkunft treffen wir uns an der Feldbergsstraße 4. Es wird ein vollzähliges Erscheinen erswartet. Also am Mittwoch, den 21. November, 15 Uhr. Für den Borstand: E. Meyer.

Sektion Vern. Unsere letzte Versammlung in diesem Jahre findet Mittwoch, den 14. Novemsber, um 14 Uhr, im Frauenspital statt. Es wird ein ärztlicher Vortrag gehalten. Wir bitten die Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen.

Für den Borftand: M. Schar.

Settion Biel. Sicher benken wir alle gerne zurück an den 27. September. Zwanzig Mitglieber nahmen teil an unserem Ausstlug nach Belp in die Galactina-Fabrik. Herr Direktor Deggeler und Herr Bürli führten uns durch die großen, sauberen Räume. Herr Deggeler erklärte uns den ganzen Werdegang der Schleime und machte uns auch auf ihre anderen Produkte aufmerksam. Biel wissenschaftliche Forschung itecht

darin und die Hebanmen und Mütter sind dankbar, daß sie nur zur Büchse greisen können und dazu noch ein wertvolleres Produkt besitzen, als nach dem langen Selberkochen des Schleims.

Nach dem Rundgang durch die Fabrik dursten wir uns in der heimeligen "Linde" ein herrliches Zvieri servieren sassen. Für all das Gebotene und Exhastene danken wir den beiden Gerren sowie der Firma Galactina & Biomalz 2(G. auss wärmste. Mit frohem Gemüte suhren wir über den Frienisderg wieder unserem sieden Biel zu. Mit freundlichen Grüßen

D. Egli.

Sektion Granbünden. Unsere Generalverssammlung vom 20. Oktober war von 31 Mitsgliedern besucht; es sind sast immer die gleichen. Ein Trittel von allen Hebannnen. Es wäre gewiß mancher noch möglich gewesen zu kommen. Schorplat wäre es wert gewesen. Dem versehrten Reservend von der wunderbare Vortrag von Herrn Dr. Schorplat wäre es wert gewesen. Dem versehrten Reservend danken wir auch an dieser Etelle nochmals bestens für seine Zemühungen. Die Glückspäckli sanden guten Wisat; es ist sedes Jahr eine große Arbeit von den Schwestern, die alles so weit ist. Auch ihnen sei gedankt, auch allen densenigen, die etwas geschicht haben.

Das silberne Löffeli für 25 Jahre Mitgliedsichaft im Bündner Sebannnenwerein dursten entgegennehmen: Frau Ludwig, Untervaz; Frau Thens, Ems; Frau Tomaselli, Jgis; Frau Lardi-Fanconi, Boschiavo; die andern waren nicht anwesend; die Löffeli werden dann nachsgeschieft. Die 40jährigen Jubilarinnen waren nicht in unserer Mitte. Die Firmen Dr. Gubser

in Glarus und Nobs & Cie. in Münchenbuchse haben uns mit ihren Gaben große Freude gemacht. Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Fausch.

Seftion Luzern. Da wir Weihnachten wieder näher rücken, möchten wir den Glückslack allen wieder recht warm empfehlen. Unsere Vereinskasse ist durch die Jubiläumsseiern die auf einen Keit zusammengeschmolzen. Wir ind daher für jedes Geschenk herzlich dankbar und freuen uns jeder Gabe. Frau Parth ist, wie jedes Jahr, gerne bereit, die Sammlung gewissenhaft zu verwalten.

Ferner sind an unsere Seftion zwei Einladungen ergangen. Die Konservensadrif Wallisellen hat uns eine Kostprobe ihrer Würstchen offereit. — Die Milchgesellschaft Hochdorf hat uns zur Vesichtigung ihrer Fabrif eingeladen, mit der großzügigen Offerte für ein Mittags oder Abendessen. Die lehtere Einladung werden wir gerne auf nächsten Frühling annehmen und sie zugleich mit einer Bluestfahrt ins Seetal verbinden.

Mit follegialem Gruß Die Aftuarin: Jojn Bucheli.

Section St. Gallen. Unsere September Versammlung war ein kleines Fest. Dursten wir doch mit zwei lieben Mitgliedern ihr 25-resp. 40jähriges Berussjubiläum seiern: Frau Tamiozzo, die von allen als siebes, treues Mitglied geschätze Kollegin, und Sr. Poldi, die schon so vielen unter uns jungen und schon nicht mehr ganz jungen Pobammen eine siebe, verehrte Lehrmeisterin war. Es wurde bei dieser Gelegenheit so viel Liebes und Herzliches aus



Citretten-Kinder

Weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

gen Schülerinnen von Herzen beigepflichtet haben. Bor allem hat unser geehrter Reserent, berr Pfarrer Reichardt, der langjährige evans gelische Spitaljecsjorger, Schwester Boldi in wohlgejetzten, sannigen Worten zu ihrer filbernen Sochzeit mit dem Sebammenstande gra-

Unschließend hielt uns Herr Pfarrer Reihardt einen fehr schönen Bortrag über die Zaufe, der allen Zuhörerinnen einen tiefen Eindruck machte.

Um 15. November werden wir wieder 311 lammenkommen und es werden wieder, wie alljährlich, die Kolleginnen, welche den Wiederholungsfurs in der Frauenklinik absolvieren, eingeladen sein.

Wir hoffen, dabei Gerrn Dr. Bangerter, den bekannten Chefarzt der kant. Angenklinik, begrüßen zu dürfen, der uns über das Ange des Säuglings sprechen will.

Uso auf Wiedersehn am 15. November, wie gewohnt um 14 Uhr im Reft. Spitalteller!

Mit follegialen Grüßen

M. Trafelet.

Sektion Schafshausen. Unsere nächste Berseinsversammlung findet Mittwoch, den 7. Nosbenfammlung bember, um 14 Uhr, in der Randenburg in Schaffhausen statt, wozu wir alle Mitglieder freundlich einladen. Bei diesem Unlag wird der Inhalt des Glückssackes zum Berkauf kommen, doch müffen wir unsere Kolleginnen bitten, ihre Pactli hiefür nech recht zahlreich zu spenden. Berglichen Dank zum voraus.

Mit freundlichen Grüßen Für den Borftand: Fran Brunner.

Settion Thurgan. Unfere Berbftversamm= lung in Frauenfeld war jehr gut besucht. Darüber freute sich der Borstand herzlich. Frau Frehner verlas uns ihren flott abgesaften und aut orientierenden Delegiertenbericht, der troß einer State und S einer Stube voll lebhafter Buben guftande fommen konnte. Berglichen Dank dafür! Ginige Rolleginnen erzählten Interessantes aus der Praris. Bitte, meldet noch mehr, was für die andern besehrend sein kann. Im Mittelpunkt unserer Bersammlung stand natürlich das Referat von Berrn Dr. Scherer über den "Rhefus Faftor". Bir danken dem fehr verehrten Berrn Referenten freundlich für seine überaus interessanten und leicht verständlichen Ausführungen und hoffen gerne auf Wiederhören.

Mit freundlichen Grüßen M. Mazenauer.

Settion Binterthur. Unsere nächste Bersammlung findet am 6. November im "Erlenhof" statt, die lette für 1951. Um gewiß zu sein, ob auch Interessentinnen für einen Fabrikbesuch wären, wollen wir dann darüber sprechen und würden dann den Besuch Ende Rovember vielleicht noch aussühren. Auch über die Durch führung der Generalversammlung wollen wir prechen. Es wird uns freuen, wenn fie recht zahlreich erscheinen. Der Borftand.

Settion Burich. Im November findet feine Bersammlung statt. Im Dezember wird die Monatsversammlung ausnahmsweise am ersten Dienstag, den 4. Dezember, stattsinden. Herr Tr. med. Maroli wird uns einen Vortrag halten. Räheres darüber fommt in der nächsten Rummer.

Der Firma Conferven-Fabrik Wallisellen möchten wir recht herzlich danken für die schönen und intereffanten Filme, die uns ihr Bertreter, Berr Stierli, zeigte. Erft faben wir die lebenden Tiere und dann ging es von Stufe gu Stufe, bis die fertigen Ronferven vor unfern Angen ftanden. Als handgreiflichen Beweis erhielt jede Kollegin ein "herziges Mettwürftli" als Kost= probe zum Abschied, für welches wir herzlich danten. Freundlich grüßt

Für den Borftand: Frene Krämer.

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDÆS Frau JEHLE, Haseistraße 15, BADEN

Telephon (056) 26101 von 11-13.30 Uhr erwünscht oder abends Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Ein-schreibegebühr in Marken beizulegen.

5 hebammen mit Berner, 2 mit Bürcher, 2 mit Santt-Galler, 1 mit Lugerner und 1 mit Bafler Batent fuchen Stellen in Spitaler oder Gemeinden mit ge nügendem Anskommen.

Einige Bewerberinnen fprechen deutsch, frangofisch und englisch.

Schweiz. Hebammentag 1951 in Basel

Protofoll der 58. Delegiertenversammlung

Montag, den 18. Juni 1951, 14.15 Abr im Stadt-Cafino

(Fortfetung)

2. Appell.

a) Delegierte der Sektionen:

Nargan: Frau Märfi, Frau Urech, Frau Lee-mann, Frl. Warfi. Appenzell: Frau Himmelberger. Bajel-Stadt: Frau Albiez. Bajel-Land: Sr. Alice Meyer, Frau Schaub. Bern: Frl. Schneider, Frl. Abam, Frau Serren,

Frau Schwaninger, Frau Eper. Biel: Fran Egli, Fran Mollet.

Freiburg: Mmes Gutknecht, Progin, Mardon. Benf:

(Blarus:

Granbünden: Frl. Florineth, Fran Fausch.

Luzern: Frl. Röösli, Frau Widmer.

Neuenburg: Mlle Scuri. Rheintal: Frau Rüesch.

Romande: Mmes Parisod, Willomet, Marguet,

Rarlen, Cochet.

Sargans-Werdenberg: Frau Ruter.



St. Gallen: Frau Angehrn, Frau Suber. Schaffhausen: Frau Brunner

Schwhz: Frau Beinzer, Frl. Nötzli. See und Gafter: —

Solothurn: Frau Stadelmann, Frl. Schmit, Frau Fanti.

Tessin: Mmes Della Monica, Gianuzzi, Paggi. Thurgau: Frau Möri, Frau Frehner.

Toggenburg: Unterwalden:

Oberwallis: Frl. Albrecht. Unterwallis: Wimes Bovier, Moret, Pfamatter. Uri: Frau Vollenweider.

Winterthur: Frau Enderli. Zug: Frl. Iten (wurde im Laufe der Berhand

lungen telephonisch abberusen). Zürich: Frau Boßhard, Frl. Knechtli. Es sind vertreten: 25 Settionen mit 52 Delegierten.

b) Zentralvorstand: Gr. Ida Niflaus, Fran Lippuner, Frl. B. Bösch, Fran L. Schädli, Fran Wafpi.

c) Zeitungstommiffion: Frau Bucher, Frl. Benger, Frl. Schar, Frl. Lehmann.

3. Bahl der Stimmengahlerinnen.

Mls Stimmenzählerinnen werden gewählt: Frau Della Monica Frau Stadelmann

Frau Pfamatter

Das Protofoll der Delegiertenversammlung 1950, veröffentlicht in der "Schweizer Bebamme", wird genehmigt und verdanft.

5. Jahresberichte pro 1950

a) des Zentralvorstandes, verfaßt durch Sr. Ida Riffaus:

Motto: Die Zukunft ift oft verborgen, die Pflicht niemals.

Bereits ist ein Jahr unserer Umtstätigkeit verfloffen. Geftatten fie mir deshalb, ihnen eine furze Orientierung über unsere mannigfaltigen Aufgaben zu geben. Ich bitte fie um ihre geschätzte Aufmerksamkeit, damit sie sehen, mit wieviel erfreulichen und betrüblichen Bortommnissen sich der Zentralvorstand im vergangenen Jahr zu befassen hatte.

Um 16. Februar 1950 wurde in der Frauenflinif St. Gallen, in Gegenwart der Zentral-fassierin, Frl. Bojch, und der Berichterstatterin, von der abtretenden Zentralpräsidentin, Frau Schaffer, und der abtretenden Zentralkaffierin, Frau Egloff, Archiv, Aften und Material des Schweiz. Hebammen-Berbandes übernommen.

Erst an unserer ersten Sitzung am 27. Februar fam uns jum Bewußtsein, vor welch große Aufgabe wir gestellt wurden.

In sieben Sitzungen wickelten wir die zur Sprache kommenden Verbandsgeschäfte und Beschlüsse ab. Die reich bespickte Traktandenliste erforderte jedesmal einige Stunden der Bespre= chung. Da jedoch der Zentralvorstand aus Mitgliedern von fünf ft. gallischen Seftionen besteht, wurde der großen Spesen wegen die Zahl der Sitzungen auf das Notwendigste beschränkt. Um meiften Arbeit und Zeitverluft erforderte jedesmal die Bereinigung der Mitgliederkarten, die gegenseitig einfach nicht übereinstimmten. Es ist dringend erwinicht, daß uns jeder Sektions-vorstand alle Ein- und Austritte sowie Orts-veränderungen und Todesfälle sofort meldet und der Präsidentin außerdem, jeweils im Januar, ein gut bereinigtes Mitgliederverzeichnis zustellt.

Bis Ende 1950 zählte unser Berband zirka 1800 Mitglieder. 95 Neueintritten stehen 24 Austritte und 34 Todesfälle gegenüber. Die neu eingetretenen Kolleginnen heißen wir herzlich willkommen und hoffen, daß fie zum Wohle unjeres Berbandes recht treue und eifrige Mitglieder werden. Mein besonderer Willfommgruß gilt der Seftion Granbünden, die uns durch ihre Renorganisierung viel neue Mitglieder zugeführt hat, verbunden mit besonders herzlichem Dank für die Reorganisierungs- und Ausbauarbeit in ihrer Settion.

Die lieben verstorbenen Kolleginnen ehren wir durch Erheben von unfern Gigen und bezeugen ihnen dadurch unser treues Gedenken.

Dreizehn Mitglieder konnten das 40jährige Berufsinbiläum feiern; es wurden wie üblich fr. 40.— ausbezahlt. Den Jubilarinnen winschen wir weiterhin gute Gesundheit und Gottes

Unfer beliebtes Berbandsabzeichen in Form einer Brosche oder eines Anhängers wurde 47 Kolleginnen vermittelt. Anschließend möchte ich bemerken, daß der Zentrasvorstand mit der Firma Huguenin in Verbindung treten mußte, um die Namensänderung von Verein in Verbard gerinforden. band aufzufordern. Diese Menderung bedingt die Unschaffung neuer Matrizen, was natürlich mit Untoften verbunden ift. Die Berhandlungen mit genannten Firma sind noch nicht abgeschloffen.

Die 298 eingegangenen Briefe und Karten zeugen von einer regen Berbandstätigfeit, benn wir versandten 225 Anfrage- und Antwortschreiben. Wir pflegten Briefverfehr mit Frank reich, England, Deutschland und Italien. Gine Hollanderin erfuchte uns um Spitaladreffen, da sie gerne einige Zeit in der Schweiz gearbeiett hätte. Eine Auslandschweizerin mit ausländigen schem Diplom erkundigte sich, ob sie auf Grund dessen ein schweizerisches Patent erwerben fönnte.

Besonders zu erwähnen ist der Besuch der Delegiertenversammlung des Bundes Schweizfrauenwereine mit Jubiläumsseier in Bern, die ich mit Frl. Baumann, Liebefeld Bern, und Frl. Brocher, Genf, als Delegierte besuchte und über deren Berlauf die Sprechende in der "Schweizer Hebamme" Nr. 6 erzählt hatte.

Bur Jubilaumsfeier des BSF erließ der Ben-

Bessere Ernährung vor allem für das Kind!

Erste schweiz. Unternehmung für die Herstellung vollöslicher Milchpulver. Unsere neuen hermetischen Packungen bürgen für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens zwei Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. - Produkte für die Vorratshaltung!



ALIPOGAL

MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver, unge-zuckert, pasteurisiert, vorzüglich für jeder-mann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gezuk-kert, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett, ungezuckert, Schonnahrung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, ge-zuckert, genußfertig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

(weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schondiät für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien.

(grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

Produkte der



ALIPOGAL

Kondensmilch Kraftnahrung Speisefette

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf

Nur mit Hilfe von

Vitamin



werden Kalk und Phosphor der Nahrung entzogen und über die Blutbahn den Verwertungsstellen zugeführt. Aus diesem Grunde hängen Spannkraft, Leistungsfähigkeit und allgemeines Wohlbefinden weitgehend von der genügenden Zufuhr von Vitamin D ab. Ueberaus wertvoll ist die Einnahme von Vi-De Dragées während der Schwangerschaft und während des Stillens.

Deshalb für die vorbeugende Zufuhr von Vitamin D

Dragées

Ein Dragée enthält 2000 I. E. Vitamin D

Vi-De Dragées sind in Apotheken und Drogerien erhältlich, das Flacon à 50 Stück zu Fr. 2.25.

Dr. A. WANDER A.G., BERN

tralvorstand einen Aufruf an alle Sektionen, um einen Jubiläumsbeitrag zu sammeln. Erfreuslicherweise haben viele ein Scherslein beigetrasgen, so daß eine Spende von zirka Fr. 350.—erreicht wurde, dies ohne das Ergebnis der Sektionssammlungen Bern und Thurgau, die ihre Gabe direkt einzahlten. Der BSF verdankte diese Spenden aus berzlichste.

Bom 24, bis 26. September fand in Rom ein internationaler Sebammen-Kongreß statt. Als Telegierte reisten Sign. Tella Monica und ich an diese Tagung. Ich berichtete über meine Eindrücke und Tagungsversauf in der Hebannen-Zeitung Ar. 12. Meiner Meinung nach ist ein Beitritt des Schweiz. Sebammen-Vereinugung auf Jusehen hin zu verschieben. Organisation und Zusehen hin zu verschieben. Organisation und Biele einer solchen Union sind noch viel zu wenig ausgebaut und durchstudiert. Wir schlagen vor, daß ein Mitglied unseres Verbandes nochmals an der im Oftober diese Jahres stattsindenden Zusammenkunft in Paris als Beobachtende und Prüsende teilnimmt, bevor sich unser Verband als Mitglied verysssichte und dadurch in bindende Untosten stützt.

Die Beziehungen zu den Mitgliesbern und Seftionen. Alle Wünsche und Anliegen, die uns aus dem Mitgliederfreis zustommen, werden sorgfältig und mit größter Einfühlungsgabe und Sachlichkeit geprüft. Za, ost ist es recht müßam, ein aufgegriffenes Prosten zu sien und die Berhandlungen zu Ende Zu siehen zu kösen und die Berhandlungen zu Ende Zu siehen zu so erlebten wir am Beispiel einer alten Kollegin im Züribiet. Sie erdat sich von ihrer Gemeinde nach 35jähriger Tätigkeit mit Fr. 150.— Wartegeld, letzteres als Nuhegehalt. Die Gemeinde bewilligte ihr nur Fr. 75.— mit der Begründung, daß sie ja in geordneten Berhältnissen lebe und die Gemeinde selbst arm selklinssen mit der Sertionspräsidentin septen wir uns zur Wehr, kamen aber dis hente nicht ans Ziel, weil die Gemeinde unsere weitere Inters

vention überhaupt nicht beantwortete. Nach Durchstudierung des Falles durch das Berufssfefretariat stehen wir heute davon ab, weiter vorzugehen, weil die Gemeinde erklärt hatte, diese jährlichen Fr. 75.— seien als Geschenk ihrerseits zu betrachten in Anerkennung der gesleisten Berdienste. Ein Geseh als Berpflichtung eines Ruhegehaltes existiert im Kanton Zürich nicht; es wird sediglich ein solches durch die Regierung empsohlen.

Sinzelne Anfragen von Hebanimen aus versichiedenen Kantonen betreffend Ruhegehalt und Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis berieten wir mit dem Berufssekreariat, deren Erledigung dasselbe übernahm.

Rege und herzliche Beziehungen zu allen Sektionen sind unser stiller Bunsch. Mit einigen Sektionen sind wir bereits in gutem Kontakt. Andere wieder teilen uns nicht einmal das Nötigste mit, was für uns sehr betrüblich ist. Ein gelegentlicher Besuch bei der einen oder andern Sektion wäre zu empfehlen und würde uns gegenseitig näher bringen. Natürlich spielt auch da die Kostensrage eine große Rolle.

Berjicherung. Die Unfalle und Haftpflichtversicherung "Winterthur" und "Zürich" unterbreitete uns einen neuen, den heutigen Berhältnissen angepaßten Bergünstigungsvertrag, der
den alten, noch vom ehemaligen Zentralvorstand
der Seftion Aargan abgeschlossenen, nun nicht
mehr neuzeitlichen, ersetzt und auf Anfang April
in Kraft trat.

Finanzielles. Das Jahr 1950 brachte ben Wechsel des Zentralvorstandes mit sich, was immer das Ausgabenbudget stark beeinflust. Der Briesverkehr unter den Vorstandsmitgsledern bringt größere Portoauslagen mit sich, wie wenn alse Mitglieder am gleichen Ort ansässig wären. Auch die Fahrten zu den Situngen versursachen größere Spesen. Erwähnen möchten wir noch, daß wir gleich nach der llebernahme an die Anschaffung sämtlichen Papiers und

Büromaterials herantreten nuften, ebenfalls auch für die Stellenvermittlung, die nun einigermachen leistungsfähig ausgestattet ist. Unserwerbandsschreibmaschine hatte dringend eine Verbandsschreibmaschine hatte dringend eine Verbandsschreibmit wurde. Deshalb ist unserwerbersüberschuft, Fr. 5375.35 Einnahmen stehen Fr. 5174.10 Ausgaben gegenüber, mit einem Vetrag dom Fr. 201.45 recht klein ausgesallen, trot den Geschenken, die uns Jahr sür Jahr die unterstützenden Firmen zukommen lassen. Der letztährige Geschenksbetrag bezisserte sich auf Fr. 675.—

Die Sektionskassierinnen möchten wir bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich bitten, uns die für die Zentraktasse fälligen Beiträge jeweils bis Ende Mai zu überweisen. Fehlende Postschecke stehen zur Bersügung. Ebenso bei Neuseintritten den Jahresbeitrag mit dem Eintrittsstanten und den nötigen Angaben gleich zu übermitteln.

Aufruf für die "Schweizerwoche"

Die "Schweizerwoche" geht uns Frauen bes jonders an. Sie joll wiederum vom 20. Oftober bis 3. November im ganzen Lande dartun, was Schweizerarbeit zustande bringen fann.

Nicht umsonst hat das Schweizerproduft im Ausland einen guten Namen. Wird es auch ebenjo geschätt im Insand? Lassen wir ums nicht vielsach von der überlauten Propaganda und der geschieften Ausmachung dazu verführen, die importierten Erzeugnisse unsere eigenen vorzuziehen?

Es ist klar, daß unser kleines Land auf Eins juhr angewiesen ist und daß in einem normalen Berhältnis ausländische Produkte auf unserem Markte ericheinen müssen.

Die "Schweizerwoche" führt uns die Erzeugs nisse eigener Arbeit einmal im Jahr in einer





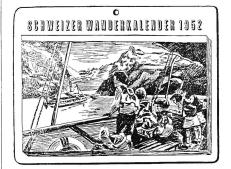
Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

fleinen "Landi", überall zu Stadt und Land, vor Augen. Wenn wir Frauen in den Schaufenstern das Alpenrosenplakat erblicken und prüfend vor den Auslagen stehen, so wollen wir in Dankbarkeit ver schweizerinnen gedenken, die ihr Bestes zu dieser nationalen Schau beigetrasen haben. Geben wir dann unserer Anerkennung situnfälligen Ausdruck durch den Kauf von einheimischen Produkten!

Bund Schweiz. Frauenvereine Schweiz. Katholiicher Frauenbund Schweiz. Gemeinnüßiger Frauenverein

Schweizer Wanderkalender 1952

Zum 18. Male erscheint soeben im Berlage des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen in Zürich der beliebte



Schweizer Banderkalender für das Jahr 1952. Neben den reizenden, einfarbigen Wochenblättern enthält er wiederum acht farbige Kalenderseiten, welche als Post-

karten verwendet werden können. Als Sijets wurden eine Anzahl besonders schöner Dorspläze gewählt. Bas den Kalender besonders wertvoll macht, ist der ungeheure Reichtum seines Inhaltes. Präcktige Bandersphotos sühren uns zu vielen Naturschönkeiten unserer Heinat. Dazwischen sinden wir Zeichnungen junger und sogar allerzüngster Künstler. Lettere als Teilnehmer des mit dem Kalenderberbundenn Zeichenwettbewerbes Die Rückseiten der Kalenderblätter enthalten turze, nette Anfläße, Beschreibungen, Matschläge usw. Alles zusammen aber wirdt sür ein frohes Bandern mit ossens Augen. Der gesamte Keinerlös dieses Kalenders (er tosset Fr. 2.20) bient dem Schweizer Jugenderberbergenwert.

Wollen Sie Ihren Umsatz steigern, dann inserieren Sie im Fachorgan

Ein Sprung über das Grab



Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Postfach 245 Zürich 24 nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling



Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



Laßt das Pröbeln, Laßt das Schelten, FISCOSIN nur laß ich gelten.

Fiscosin

die unvergleichliche Fünfkorn-Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung



AURAS

DAS GUTE KINDER-NAEHRMITTEL

Muster und Prospekte

bereitwilligst vom Fabrikanten:

AURAS AG. CLARENS (Vd)



Brustsalbe **Sebes**

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 658 B

Durch ständiges Inserieren bleiben Sie mit Ihren Kunden stets in Kontakt

Erfahrene Hebamme

sucht neuen Wirkungskreis in Spital oder Klinik. Berner Patent. Eintritt nach Neujahr.

Offerten unter Chiffre 7039 an die Expedition dieses Blattes.

Junge, kath., bestausgewiesene, diplomierte

Hebamme

sucht Stelle in Klinik oder Spital. Basel wird bevorzugt. Eintritt nach Uebereinkunft,

Offerten unter Chiffre 7040 an die Expedition dieser Zeitung.



Meine Auswahlen von Spezial-Corsets

für korpulente Damen zum regulieren von Hängeleib

Umstands- und Nach-Wochenbettgürtel Krampfadernstrümpfen

> bringen Ihnen schönen zusätzlichen Gewinn

Corset - Salon, Grosshöchstetten

Selbständige Hebamme

sucht Stelle in Spital oder Klinik.

Offerten unter Chiffre 7041 an die Expedition dieses Blattes.

Bestimmend für die Wahl

der Beinahrung ist ihr Gehalt an unentbehrlichen Aufbaustoffen:

BERNA enthält, neben den wertvollen Grundstoffen, die wirksamen Nähr- und Schutzfaktoren, Vitamin B₁ und D, Mineralsalze, Kalk, Phosphor, Eisen und Magnesium, denn

BERNA wird gewonnen aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten (Weizen, Hafer, Reis, Gerste, Roggen) und ist durch spezielle Vorbehandlung in eine leicht aufnehmbare Form gebracht.



Hans Nobs & Cie AG Münchenbuchsee / Be



für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:

1000 I. E. Vitamin A 250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die Physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert.

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich



das ärztlich empfohlene Umstands-Corselet



Seine Vorzüge:

- Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
- Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
- Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
- Das Corselet dient auch zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
- 5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich überdies zum Stillen.

Verlangen Sie Auswahlsendung. Gewohnter Hebammenrabatt!



SANITÄTSGESCHÄFT ST. GALLEN ZÜRICH BASEL



Ihr kind ist stark und gesund

... weil es schon vom vierten Monat ab mit BLEDINE ernährt wurde.

BLEDINE ist ein speziell für Kleinstkinder hergestelltes dextrinisiertes Zwiebackmehl.

Aeusserst nahrhaft, ist BLEDINE besonders gut verdaulich und wird auch von den empfindlichsten Kindern gut vertragen.

Für die Stillende Mutter...

GALACTOGIL
fördert die Milchsekretion!

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich

Lacto-Veguva Wander

die vollständige, aequilibrierte Anfangsnahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

Büchse à 400 g

VEGUMINE

(WANDER)

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling, werden tadellos vertragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über.

Zwei Vegumine-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach. **Büchse à 250 g**



WANDER

der Gemüseschoppen in Pulverform, hergestellt aus Spinat, Karotten und Tomaten erster Wahl, enthält keine groben Pflanzenelemente, die den empfindlichen Verdauungsapparat des Säuglings reizen könnten. VEGUVA darf vom 5. Lebensmonat an gegeben werden.

Dr. A. WANDER A.G., Bern